

Alte Ansichten: 1. Die Annen-Kapelle von außen gegen Abend, Skizzenbuch Wetzelsberg, p. 42 (Fig. 133). — 2. St.-Anna-Kapelle und -Hof gegen Mitternacht, ebenda, p. 33. — 3. Die Spitalmühle gegen Mitternacht, ebenda, p. 42. — 4. Lithogr. von Beständig, um 1812.

Fig. 133.

Geschichte: Schon 1312 wird in einem Heiligenkreuzer Kaufbrief eine Mühle genannt, die mit dem späteren Bürgerspital identisch ist. — 1542, 24. IV., stiftet Gerowich Auer von Herrnkirchen seinen Edelsitz vor dem Heiligenkreuzer Tor samt der „Bruckmühle“ zu einem Bürgerspital (Orig.-Urk. im Stadtarchiv; Über die Einziehung der Einkünfte des Augustinerklosters für das Bürgerspital von 1545—84, vgl. S. 29). — 1745 neuerliche Einweihung der Annenkapelle durch Weihbischof Josef Heinrich Breitenbücher. — 1753 wird die Mühle samt Hof und Garten verkauft und nur der vordere Trakt verbleibt Spital. — 1836 wird an Stelle des Kapellentürmchens der jetzige Turmaufbau errichtet.



Fig. 126. Baden, Bildnis des M. P. v. Lieder d'Elleveaux jun.,
Aquarell von Karl v. Saar. Sammlung Perger (S. 76).

Äußeres: Zweigeschossig, gelb gefärbelt, Ziegeldach; über dem Segmentbogentor dreigeschossiger Turm mit vierseitigem Pyramidendach mit abgekanteten Ecken, in Ziegeln gedeckt mit einer kleinen, rot gestrichenen Blechhaube; links vom Tor in Ersterstockhöhe rundbogige Nische, darin auf einer Konsole polychromierte Steinstatue: die hl. Elisabeth reicht einem Krüppel Almosen. Mitteltute Arbeit. XVII. Jh. In der konkaven Krümmung der Gasse gelegen, für das Stadtbild von Bedeutung.

Äußeres.

Annenkapelle: Einschiffiger Raum mit einer Tonne mit Stichkappen eingewölbt; Oratorium im ersten Stock über dem Eingang gegen die Kapelle in einem Korbbogen geöffnet mit sternförmigem Rippengewölbe; birnförmiges Rippenprofil (Fig. 134). Eingangstür unter der Durchfahrt mit barockem Schmiedeeisengitter im Türflügel, darunter Kartusche mit Inschrift (ursprünglich an der Straßenfront) *Anno in quo capella huius xenodochii Baadensis ab archiepiscopi Viennensis suffraganeo consecrata est* (Chronogramm, 1745).

Annen-
kapelle.
Fig. 134.

Altar: Holz, grau marmoriert. Über dem Tabernakel hl. Anna mit Maria (Halbfiguren), Hochrelief aus Wachs, polychrom, in ovalem Rahmen unter Glas; interessante Arbeit, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Altar.